

Einfach sein. Ein Verbund – ein Billett.

Die besten Freizeittipps – von unseren Mitarbeitenden für Sie.



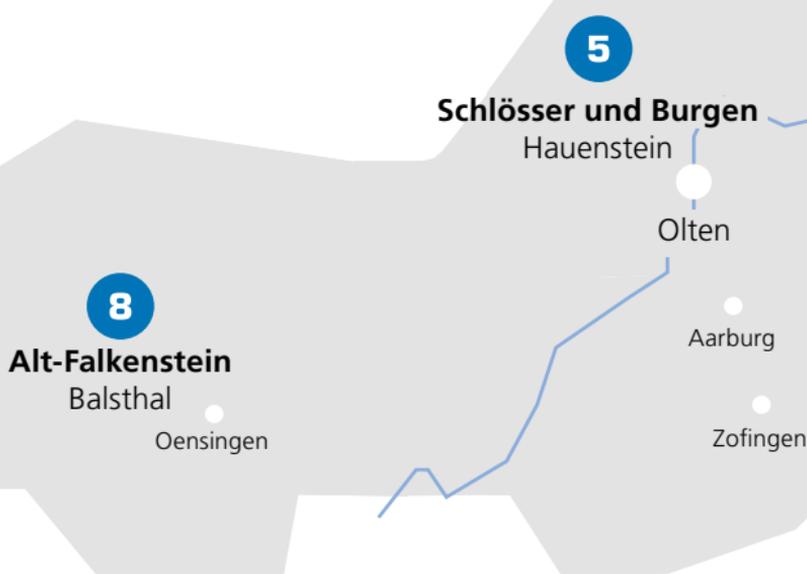
Flexibel unterwegs.

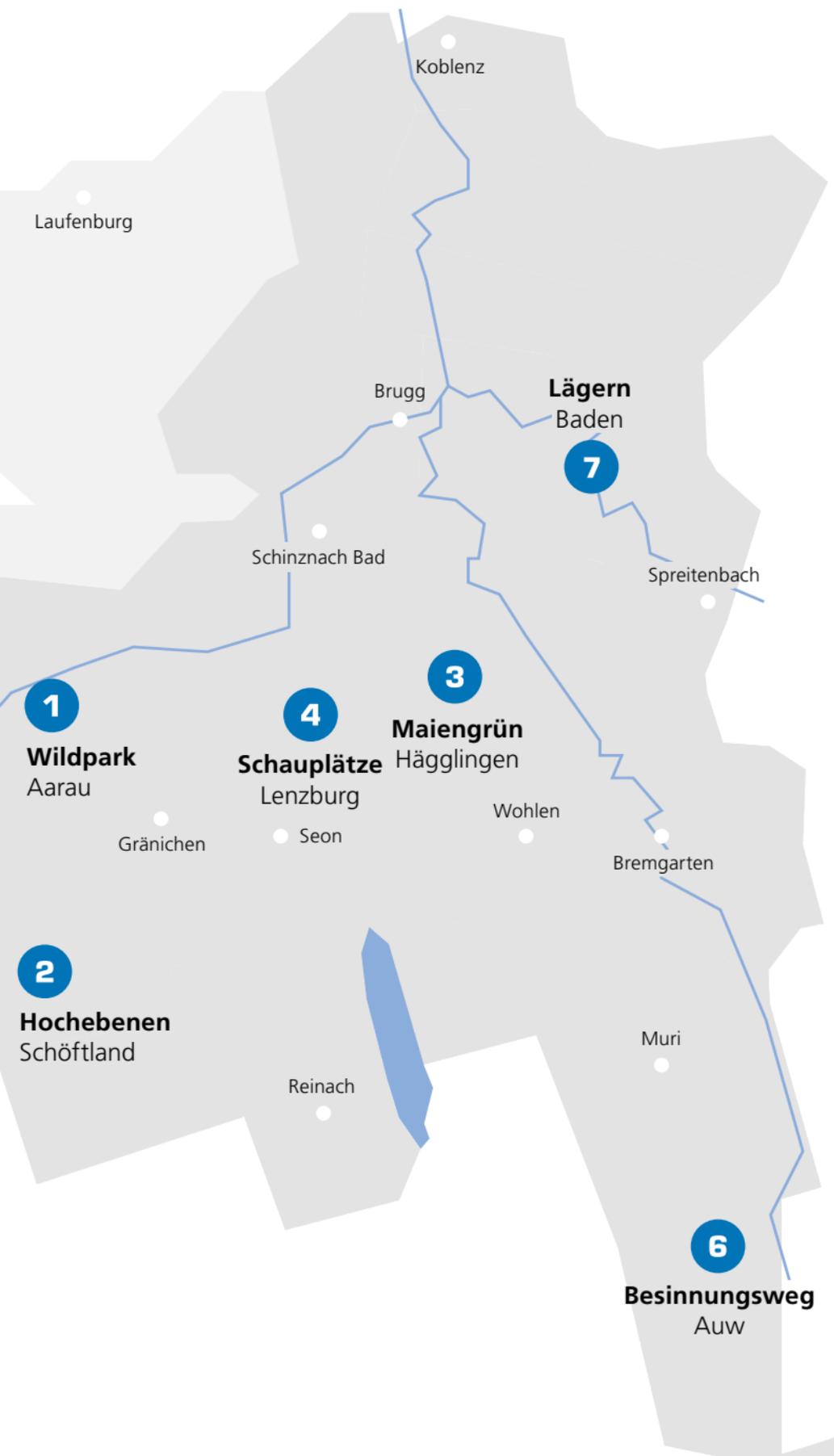
Zonenbereich A-Welle

– mit den Standorten unserer Tipps.

Freizeitipps unserer Mitarbeitenden

1	Wildpark	Seite 5
2	Hochebenen	Seite 6
3	Maiengrün	Seite 8
4	Schauplätze	Seite 9
5	Schlösser und Burgen	Seite 10
6	Besinnungsweg	Seite 12
7	Lägern	Seite 13
8	Alt-Falkenstein	Seite 14
▶	Wettbewerb	Seite 15





Einfach unterwegs.

Liebe Freizeitreisende

So verschieden die Mitarbeitenden sind, welche ihre persönlichen Tipps für die vorliegenden Freizeitideen geliefert haben, so individuell sind auch die Tipps selbst. Ob Sie einen Ausflug in die Tierwelt machen, eine Tageswanderung in die Abgeschiedenheit bevorzugen oder umgeben von geschichtsträchtigen Bauten entschleunigen möchten: Die Ausflugsziele innerhalb des Verbundgebiets der A-Welle bietet allen etwas. Der Vorteil dieser Freizeittipps? Das Auto können Sie zu Hause stehen lassen, denn der öffentliche Verkehr bringt Sie an Ihr Ziel.



Ist kein für Sie passender Freizeittipp dabei? Besuchen Sie uns online auf a-welle.ch/freizeit. Dort finden Sie regelmässig neue Vorschläge und aktuelle Spezialangebote.

Sie können einen von zwei spannenden Ausflügen gewinnen – An- und Rückreise inklusive. Nehmen Sie dazu am Wettbewerb teil und gewinnen Sie mit etwas Glück einen attraktiven Preis. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 15.

Ich wünsche Ihnen sonnige Ausflüge in der vielfältigen A-Welle Region.

Nicole Blättler
Tarifverbund A-Welle

Wildpark Roggenhausen Aarau – Vorwiegend einheimische Tiere in Stadtnähe geniessen.



Der Wildpark Roggenhausen in Aarau, welcher eine Vielzahl einheimischer Tiere beherbergt, zieht mich immer wieder an.



In unmittelbarer Stadtnähe gelegen, lässt er sich unkompliziert und schnell erreichen. Vom eher hektischen Stadtleben taucht man binnen Minuten in die Ruhe der Natur ein.



Der Park eignet sich zudem ideal für einen Familienausflug. Auf einem grossen Spielplatz mit Scooterbahn können sich die Kinder so richtig austoben. Um den grossen oder kleinen Hunger zu stillen, lädt das Restaurant Roggenhausen ein oder man benutzt eine der beiden Feuerstellen auf dem Älpli.



www.roggenhausen.ch

Tipp von

Rita Schneider
SBB-Kundenberaterin
Reisezentrum Aarau



- **Anreise/Rückreise**
Ab Aarau mit dem Bus Nr. 3 bis Haltestelle Roggenhausen
- **Info** Vor Ort kann Futter für die Tiere gekauft werden, der Eintritt ist gratis.

Hochebenen – vom Suhrental ins Wiggertal.



Ab dem Bahnhof Schöffland führt der Weg durch das Dorf auf die erste Hochebene «Hinter Nack». Der folgende Abstieg nach Kirchleerau ist kurz. Flach geht es weiter Richtung Staffelbach. Ab hier folgt der nächste Aufstieg Richtung Wiliberg. Unterwegs lohnt sich ein Abstecher zu den Sandsteinhöhlen, wo früher Sandsteinplatten abgebaut wurden. Nach Wiliberg folgt der erneute Abstieg hinunter nach Hintermoos.

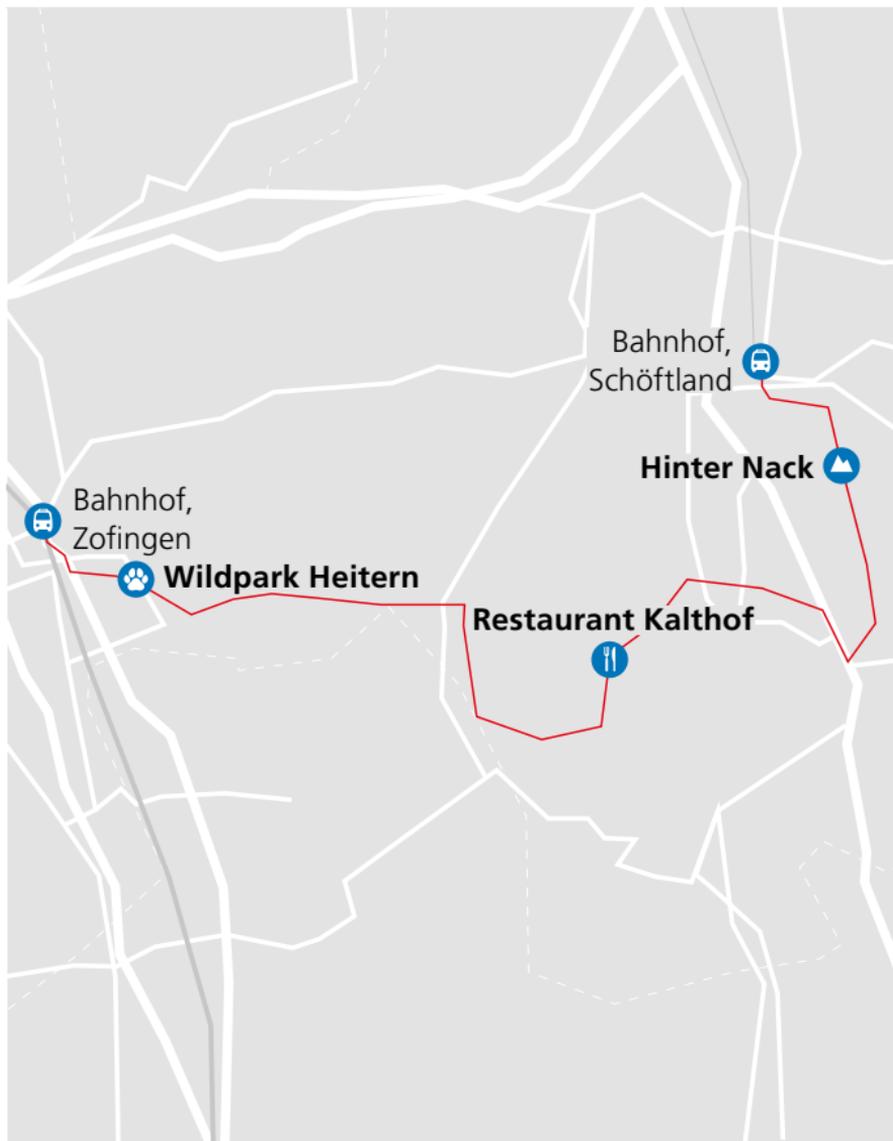
Aller guten Dinge sind drei: Ab hier beginnt der letzte Aufstieg zur dritten Hochebene der Wanderung, dem Möslin.

Beim Punkt 663 wird diese Hochebene erreicht. Auf dem bewaldeten Höhenzug geht es nun Richtung Zofingen bis zum Wegkreuz Fenchrüti. Ab hier dann abwärts Richtung Zofingen Heiternplatz. Es lohnt sich, beim Heiternplatz oder im Wildpark eine Pause einzulegen, bevor das Ziel Bahnhof Zofingen erreicht wird.

Tipp von

Andreas Peer, Ausbildungslokführer und Lokführer S14 Aargau Verkehr AG (AVA)





- **Anreise/Rückreise** → Bahnhof Schöffland → Bahnhof Zofingen (zurück nach Schöffland geht es mit dem Regionalbus Zofingen, Linie 13)
- **Wanderung** 19km/ca. 5h 20min



www.bit.ly/wanderung_zofingen

Maiengrün – für Turmbesteiger, Naturliebhaber und Feinschmecker.

Wie oft bin ich als Kind von Mägenwil aus aufs Maiengrün hoch gewandert – 50 Mal? 100 Mal? Gefühlt waren es sicher 1000 Mal! Sonntags haben meine beiden Geschwister, meine Eltern und ich jeweils eine Wanderung auf diesen Hügel im Nordwesten von Hägglingen unternommen. Damals hatte ich noch nicht den Blick für diesen beschaulichen Ort, der idyllisch in einer Waldlichtung abseits von Verkehr und Lärm liegt. Unser Ziel galt einzig und allein dem Turm, 35 m hoch, auf dem obersten Zipfel dieses lichten Waldstücks thronend. Auch die imposante Aussicht zum Alpenkamm und zum Schwarzwald liess uns kalt. Unsere ganze Aufmerksamkeit galt den mitgebrachten kleinen Fallschirmspringern, die wir runtergleiten liessen und die sich dann prompt in den Tannenästen verfangen.

Erst kürzlich bin ich wieder die 162 Stufen zur Aussichtsplattform hoch gestiegen. Und vom Restaurant aus, welches gleich zu Füßen des Turms liegt, sah ich dann den Kindern zu, die sich auf der grünen Wiese und auf dem Spielplatz austobten.

Wichtig: Vergessen Sie nicht den Einfränkler! Sonst bleibt Ihnen der Zugang zum Turm verwehrt.

• Anreise/Rückreise

Fahren Sie mit dem Postauto wahlweise nach Mellingen, Hägglingen oder Mägenwil bzw. mit dem Zug nach Othmarsingen. Vom Ausgangspunkt aus folgen Sie dem kantonalen Wanderweg.



www.maiengruenturm.ch

Tipp von

Claudia Järmann
Marketing öV Nord
PostAuto



Schauplätze

– Esterliturm, Eichberg und Schloss Hallwyl.



© Beat Brechbühl/Seetal Tourismus

Wanderung von Lenzburg über den Esterliturm und den Eichberg nach Seengen, Schloss Hallwyl und mit dem RBL zurück nach Lenzburg. Auf dem Esterliturm geniessen Sie eine wunderschöne Rundschau. Auf dem Eichberg lädt das Restaurant zu einem Zwischenhalt ein und im Schloss Hallwyl erleben Sie die Geschichte am Schauplatz. Das Schloss Hallwyl ist jeweils von Dienstag bis Sonntag und an allgemeinen Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



www.bit.ly/wanderung_lenzburg

- **Anreise/Rückreise**
 - Lenzburg, Bahnhof
 - Seengen, Schloss Hallwyl
- **Wanderung**
13,5 km/ca. 3 h 30 min



Tipp von

Seetal
Tourismus

Von Schlössern und Burgen – Hauenstein– Ruine Froburg–Schloss Wartenfels–Lostorf.

Ab Bahnhof Olten fahren Sie mit dem BOGG-Bus der Linie 506 bis Hauenstein Löwen.

Hier beginnt die spannende Wanderung zum ersten Etappenziel – zur Burgruine Froburg. Die ersten Befestigungsanlagen entstanden bereits um 1050. Die Ruine Froburg war die Stammburg der Grafen von Froburg. Die «Besteigung» und Besichtigung ist ein Muss, die Aussicht von ganz oben einfach einmalig. Am Fusse der Ruine kann die Grillstelle genutzt werden. Eine Viertelstunde weiter befindet sich das Restaurant Froburg (Montag und Dienstag Ruhetage).

Das nächste Etappenziel, nach ca. 75 Minuten Wanderzeit, ist das Schloss Wartenfels, oberhalb von Lostorf. Das Schloss Wartenfels mit seinem stilvollen Barockgarten mit klassischen Elementen ist jeweils sonntags von Mai bis Ende Oktober für Besucher geöffnet. Das Schloss und der wunderschön angelegte Schlossgarten sind eine Oase der Ruhe und Entschleunigung.



Nach der verdienten Pause gehts es dann weiter, hinunter nach Lostorf. Für die Rückfahrt zum Bahnhof Olten warten Sie an der Bushaltestelle Lostorf, Dorfplatz auf den Bus der Linie 571, welcher Sie in rund 20 Minuten zurück zum Bahnhof fährt.



[www.bit.ly/
wanderung_hauenstein](http://www.bit.ly/wanderung_hauenstein)

Tipp von

Heinz Ackermann
Buschauffeur
BOGG





- **Anreise/Rückreise** → Hauenstein, Löwen → Lostorf, Dorfplatz (jeweils ab und zum Bahnhof Olten)
- **Wanderung** 8,5 km/ca. 2 h 50 min



Besinnungsweg Maria Bernarda

– bewusst entschleunigen.

Am 18. Oktober 2009 wurde der Weg festlich eröffnet, der zum einen den Werdegang und den Glauben der Heiligen Maria Bernarda aufzeigt, aber auch mit bewegten und bewegenden Symbolen zur Besinnung anregt.

Auf rund einem Kilometer innerhalb der Ortschaft Auw erstreckt sich dieser Weg, der mit Wegweisern gekennzeichnet ist und an fünf Symbolen vorbeiführt. Bei jeder Station werden in einigen Sätzen das jeweilige Symbol beschrieben und Anekdoten aus Maria Bernardas Leben erzählt. Was ich besonders an diesem Weg schätze, ist, dass er einen aus dem gehetzten Alltag herausholt und einen so einiges mit der nötigen Objektivität betrachten lässt. Ungeachtet der eigenen Konfession oder des Alters ist diese bewusste Entschleunigung zwischendurch genau das, was man braucht.



www.bit.ly/besinnungsweg

• Anreise/Rückreise

Mit der Seetal-Freiamt-Linie 47 bis Auw, Unterdorf. Die Bushaltestelle befindet sich mitten auf der Route, es handelt sich um einen Rundweg.

Tipp von

Marceline Iten
Marketingfachfrau
Zugerland Verkehrsbetriebe



Die Lägern – romantische Gratwanderung.



Nach einem Spaziergang durch die verwinkelte Altstadt von Baden und über die historische Holzbrücke folgt ein steiler Aufstieg zum Schloss Schartenfels. Ab hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man wandert auf dem stellenweise sehr schmalen und exponierten Grat (nur für trittsichere und schwindelfreie Wanderer) oder man wählt die einfachere Route dem Rebberg und Waldrand entlang. Der höchstgelegene Punkt der Wanderung befindet sich beim Burghorn auf 859 m ü.M. Von hier aus führt der Weg fast immer dem Kamm entlang. Die Rundschau Richtung Norden und Süden ist imposant. Unterwegs erreichen Sie die Ruine Alt-Lägern, welche vermutlich schon Anfang des 13. Jahrhunderts verlassen wurde. Das mittelalterliche Städtchen Regensberg ist ein weiterer Höhepunkt dieser Wanderung.



Tipp von

Pascal Zandonella
Betriebssupporter
RVBW



• **Anreise/Rückreise**

- Baden, Bahnhof
- Regensberg, Dorf

• **Wanderung**

12 km/ca. 3 h 30 min,
gutes Schuhwerk und
Kondition empfohlen

Alt-Falkenstein – Heimatmuseum in Balsthal.

Ich mag diesen Ausflug, da er einen Spaziergang mit spannenden Informationen aus der Region verbindet. Zwischen Oensingen und Balsthal, wo sich die Dünnern vom Thal nach dem Gäu durch die hohen Flühe gebrochen hat, erhebt sich kraftvoll die Burg Alt-Falkenstein und überwacht das Tor zum Jura. Dort erfahren Sie, wie Ritter, Mägde und die alten Eidgenossen lebten. Durch die bewegte Geschichte, die das Schloss prägt, erfährt man viel über die Region und die Menschen, die seit Jahrhunderten hier leben.

Sie erreichen das Schloss ab dem Bahnhof Balsthal in 20 Minuten zu Fuss, der Weg ist auch für Kinder geeignet, diese sollten aber trittfest sein. Vom Schloss haben Sie eine schöne Aussicht ins Thal.

Das Heimatmuseum Alt-Falkenstein beherbergt eine vielfältige und umfangreiche Sammlung, die Kunst und Handwerk, Leben in Friedens- und Kriegzeiten vereint. Den Schwerpunkt bildet dabei die Keramiksammlung, unter anderem Aedermannsdorfer Keramik der sogenannten «blauen Familie». Meisterwerke der Mümliswiler Kammherstellung sind ebenso zu bewundern, welche das Handwerk der Gegend um Balsthal repräsentieren.

• Öffnungszeiten

7.4.–27.10.2019:
Sa/So 10.00–17.00 Uhr
Mo–Fr geschlossen

Auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich:
Tel. 062 391 54 32



museum-alt-falkenstein.ch

Tipp von

Deborah Stadelmann
Reisezentrum Niederbipp
Aare Seeland mobil



Wettbewerb – teilnehmen und gewinnen.

Beantworten Sie die Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück einer der folgenden Ausflüge inkl. An- und Rückreise:

Eine Führung im Stadtturm Olten im Wert von CHF 160.–

Einen Eintritt für zwei Personen ins Museum Langmatt in Baden inkl. Kaffee und Kuchen im Wert von CHF 40.–

Wettbewerbsfrage:

Was wartet unter anderem beim Schloss Wartenfels auf Sie?

a) Barockgarten b) Rittermuseum c) Wasserfall

Teilnahmeschluss ist der 30. September 2019. Teilnahme und Teilnahmebedingungen unter a-welle.ch/wettbewerb.

Geniessen Sie den Ausblick über Olten bei einer Führung im Stadtturm. Mit seinen 42 Metern Höhe überragt der Stadtturm in Olten den mittelalterlichen Kern der Altstadt. Hören Sie Wissenswertes zum Erbauer, über die Tradition der «Betzeitglocke» und weitere Geheimnisse zu diesem im Jahr 1521 erstellten historischen Bauwerk.

 **Olten Tourismus**



Das Museum Langmatt in Baden – ein unverwechselbares Ensemble von Architektur, Kunstsammlung und Park. Mit wechselnden Ausstellungen und facettenreichen Veranstaltungen präsentiert das Museum ein inspiriertes Angebot für alle Generationen.

57.01 Artikelnummer: 611106
gampfer-werbung.ch



Einfach sein. Ein Verbund – ein Billett.

Tarifverbund A-Welle

Bahnhofstrasse 61

5001 Aarau

Tel. 058 667 13 70

info@a-welle.ch

www.a-welle.ch

 facebook.com/AWelle.ch

 instagram.com/_a_welle_